

Landtag Aktuell

25. Ausgabe

Düsseldorf, 01.07.2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Zustimmung zum Restrukturierungsplan der WestLB – Niederlage für Rot-Grün

In Folge der Finanzkrise geriet die WestLB in arge Bedrängnis. Das nun ausgehandelte Sanierungskonzept stand gestern im Landtag zur Debatte. Es sieht die Aufspaltung der WestLB vor. Das Sparkassenverbundgeschäft einschließlich des Mittelstandsgeschäfts wird von den Sparkassen übernommen. Andere Teile werden an noch zu findende Dritte verkauft werden oder in die bereits vorhandene "Bad Bank" ausgelagert. Übrig bleibt eine landeseigene "Restbank".

Um sie finanziell abzusichern, muss das Land eine Garantie in Höhe von 1 Milliarde € geben. Diese Milliarde war gestern der Zankapfel im Parlament. Während die CDU darauf bestand, diese durch Haushaltseinsparungen zu erwirtschaften, wollte die rot-grüne Minderheitsregierung ihre altbekannte Verschuldungsorgie weiter führen. Dieser Plan scheiterte aber im Landtag. Es kam zur Pattsituation. 88 Abgeordnete votierten gegen die rot-grünen Pläne, 88 andere für weiteres Schuldenmachen. Damit war der Antrag abgelehnt und Rot-Grün gescheitert. Aus staatspolitischer Verantwortung blieb die CDU bei ihrem grundsätzlichen Hilfsangebot, die nötige Sanierung nicht zu blockieren. Die Abstimmungspleite der Minderheitsregierung sorgte nämlich bereits für Unruhe an den Finanzmärkten. Daher beschloss der Landtag schließlich nach turbulenter Debatte mit den Stimmen der CDU, der SPD und der Grünen dem Sanierungskonzept, das der EU zur Prüfung vorgelegt wird, unter den gegebenen Umständen zuzustimmen. Den Antrag der Fraktionen finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GGWestLB>.

Offen bleibt die Frage, wie viel dieses Fass ohne Boden an Steuergeldern verschlingen wird. Leider wurde gerade von den Landesbanken wie in einem internationalen Casino hemmungslos gezockt. Die Bürger werden nun hierfür in Haftung genommen. Das ärgert mich sehr und wir müssen alles dafür tun, dass sich dies nicht wiederholen kann.

Betrügerbande in Brühl und Erftstadt aufgeflogen - ich fordere genaue Aufklärung

Am 17. Mai 2011 flog im Rhein-Erft-Kreis eine rumänische Bande mit 42 Tatverdächtigen auf, die im Verdacht steht, in mehr als 140 Fällen Konten eröffnet und mit so erlangten EC-Karten Waren im Wert von einigen Hunderttausend Euro ergaunert zu haben. Einem der Haupttatverdächtigen wird außerdem zur Last gelegt, die Familienkassen durch unberechtigt bezogenes Kindergeld, um mehr als 100.000 Euro betrogen zu haben.

Nach den bisherigen polizeilichen Ermittlungen haben die Drahtzieher Menschen aus einfachen Verhältnissen von Rumänien nach Deutschland gelockt. Hier wurden sie in teilweise menschenunwürdigen Unterkünften einquartiert und versorgt. Sie mussten bei verschiedenen Banken bis zu drei Konten unter ihren Namen eröffnen, um dann mit den ungedeckten Karten auf Einkaufstour zu gehen. Ich habe die Landesregierung nun in einer Kleinen Anfrage zur Aufklärung des genauen Tatherganges aufgefordert. Dabei ist mir vor allem wichtig, detailliert zu erfahren wie es möglich ist, in Deutschland bei Behörden Kindergeld zu erschleichen und was die Regierung beabsichtigt dagegen zu unternehmen (<http://kurzlink.de/GGAnfrageBande>).

Bürgersprechstunde des CDU Kreistagsfraktion zum Thema „Energie“

Mehrere Male habe ich Sie in Landtag Aktuell bereits über die energiepolitischen Pläne der CDU und auch meine eigenen Vorstellungen für effiziente, verlässliche und bezahlbare Stromversorgung informiert. Die zahlreichen Reaktionen haben mir gezeigt, wie enorm wichtig Ihnen das Thema ist. Auch die CDU-Kreistagsfraktion wird im Rahmen ihrer regelmäßigen Bürgersprechstunden Rede und Antwort zur Energiepolitik an Rhein und Erft stehen.

Heute können Sie von 16 bis 18 Uhr meine Kreistagskollegin Elisabeth Hülsewig und mich unter der Rufnummer 02271 83-1825 telefonisch erreichen.

Alle Energien der Zukunft sind bereits an Rhein und Erft vorhanden. Braunkohle- und Gaskraftwerke versorgen uns ebenso mit Strom, wie Wind, Sonne und Wasserkraft. Wir sind der Energiekreis und haben alle Chancen davon zu profitieren.